

**Drucksache Nr. 520/2021-2026**

In den	Sitzung am	öffentlich	nicht-öffentlich
Ortsrat Springe	23.08.2023	X	

**Barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen "Schiergrund" und "Wisentgehege"**

**Beschlussvorschlag**

Der Ortsrat Springe beschließt:

Die Haltestellen Schiergrund und Wisentgehege werden entsprechend der beigefügten Planung unter Berücksichtigung der sich aus dem Protokoll ergebenden Anmerkungen barrierefrei ausgebaut.

**Begründung**

**Historie:**

DS-Nr./Wahlperiode	Letztentscheidendes Gremium	Datum	Priorität
469-2011/2016	Rat	27.03.2014	
725-2016/2021	Rat	27.06.2019	

Eine hohe Attraktivität des ÖPNV und die damit verbundene Nutzung sind ein wichtiger Baustein zum Erreichen eigener und nationaler Klimaschutzziele.

Die Region Hannover ist Trägerin des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Ihr obliegt die Verpflichtung zur Schaffung barrierefreier Zugänge zum ÖPNV. Im Nahverkehrsplan hat sie festgelegt, dass sie bis 2022 in jedem Ort mindestens eine barrierefreie Bushaltestelle einrichten wird.

In seiner Sitzung am 27.06.2019 hat der Rat der Stadt Springe zum barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen (DS 725/2016-2021) folgenden Beschluss gefasst:

*„Der Rat beschließt, dass die Stadt zur Steigerung ihrer Attraktivität und als Beitrag zum Klimaschutz in eigener Regie fortlaufend jährlich 7 – 8 Bushaltestellen barrierefrei ausbaut. Die entsprechenden Haushaltsmittel sind von der Verwaltung für die nächste Haushaltsplanung anzumelden. Der erforderliche Personalbedarf ist aus dem vom Rat bereitgestellten Personalbudget zu erbringen.“*

## **Sachverhalt:**

Die Verwaltung will die Attraktivität und den Klimaschutz der Stadt voranbringen. Aus diesem Grund wurden vier Standorte im Stadtgebiet für das Programm zum Ausbau barrierefreier Bushaltestellen ausgewählt: 1. Springe - Schiergrund, 2. Springe - Wisentgehege, 3. Gestorf - Osterfeldstraße, 4. Wülfinghausen - Mehler Straße.

Hierzu wurde von der Region Hannover das Ingenieurbüro GFK Ingenieure GmbH aus Hannover mit der Planung und Umsetzung beauftragt.

Die Stadt Springe als Straßenbaulastträger ist regelmäßig in die Planung der Umbauten involviert.

Am Standort Schiergund wurde in der Vergangenheit vermehrt die Sauberkeit um den Bereich der Wertstoffinsel bemängelt, was nicht nur unschön für die Nutzer ist, sondern aufgrund von Glasscherben auch eine Gefahrenquelle birgt.

Im Zuge des barrierefreien Ausbaus soll die Wertstoffinsel um wenige Meter westlich verschoben werden. Die aha erteilte hierzu bereits ihre Zustimmung.

Im Bereich der Haltestelle Wisentgehege soll über den barrierefreien Ausbau hinaus die gegenüberliegende und bereits ausgebaute Haltestelle um taktile Leitelemente ergänzt sowie die Lichtsignalanlage mit einem akustisch-taktilem Bedarfsanforderungstaster ausgestattet werden.

Inzwischen wurden die Vorentwürfe (vgl. Anlage 1 und 2) durch das Ingenieurbüro GFK Ingenieure erstellt und zur Abstimmung und Freigabe bereitgestellt.

Es besteht die Möglichkeit Anregungen mitzuteilen, welche nach Möglichkeit im weiteren Planungsverlauf berücksichtigt werden können. Eine weitere Vorlage zur Freigabe der Planunterlagen ist im weiteren Planungsverlauf nicht vorgesehen.

Die Vorbereitung der Vergabe befindet sich derzeit in der Bearbeitung und wird voraussichtlich bis Ende September 2023 fertiggestellt werden.

Die Bauausführung für die Haltestellen wurde seitens der Region Hannover aus internen Gründen von Herbst 2023 auf die Osterferien 2024 verschoben.

## **Finanzielle Auswirkungen:**

Baukosten je Haltestelle von bis zu 50.000 € werden gefördert.

Im Idealfall ergeben sich folgende Förderquoten:

Land 75%

Region 12,5%

Der Eigenanteil der Stadt liegt entsprechend bei 12,5-15%, weil bei solchen Baumaßnahmen immer wieder kleinere Kostenanteile entstehen können, für die keine Förderung erhältlich ist.

Auf 350.000 € Baukosten lassen sich im Mittel 300.000 € Zuschüsse generieren.

Die Finanzierung des verbleibenden städtischen Anteils erfolgt mindestens teilweise über die bereits erhaltenen Stellplatzablösebeiträge.

Die Mittel zur Deckung der Projektkosten sind dementsprechend bereits im Haushalt berücksichtigt und vorhanden.

## **Auswirkungen auf die Prioritätenplanung:**

Keine Auswirkungen auf die aktuelle Prioritätenplanung.

**Auswirkungen auf die Kapazitätenplanung:**

Stand 2019 waren mit dem vorhandenen Personal keine Kapazitäten vorhanden, um Planung und Bau der Haltestellen zu betreuen. Der Fachdienst konnte inzwischen eine Ingenieurstelle besetzen, um diverse Aufgaben der Grünflächenverwaltung bzw. -planung und der Gestaltung barrierefreier Bushaltestellen künftig bearbeiten zu können.

**Der Bürgermeister  
In Vertretung**

**(Gebauer)**